

WETTBEWERB: KLIMAAKTIVE 2016 KOMMUNE

Ein Wettbewerb des Bundesumweltministeriums
und des Deutschen Instituts für Urbanistik

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Wettbewerb „Klimaaktive Kommune 2016“

Klimaaktive Kommunen und Regionen gesucht! Der seit 2009 laufende Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“ heißt ab sofort Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“. Der neue Name des bundesweiten Wettbewerbs unterstreicht das umfassende Engagement von Kommunen in Bezug auf die Bewältigung des Klimawandels. Initiiert wird der Wettbewerb vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und dem Deutschen Institut für Urbanistik. Kooperationspartner sind der Deutsche Städtetag, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund. Gesucht werden Kommunen und Regionen, in denen beispielsweise Themen wie klimagerechtes Bauen und Sanieren, Klimaanpassung, klimafreundliche Mobilität, Suffizienz oder länderübergreifende Klimaaktivitäten eine Rolle spielen. Gefragt sind erfolgreich realisierte und wirkungsvolle Klimaprojekte.

Bewerbungen sind in drei Kategorien möglich.

Kategorie 1

„Kommunale Klimaprojekte durch Kooperation“

Vorbildlich realisierte Klimaprojekte, die Ergebnis einer erfolgreichen Kooperation mit verschiedenen Akteuren in der Kommune und/oder mit anderen Kommunen sind. Relevant sind insbesondere die Resultate der Zusammenarbeit, wie z.B. Mobilitätsvorhaben, Bauprojekte oder Beratungsangebote.

Kategorie 2

„Klimaanpassung in der Kommune“

Erfolgreiche kommunale Ansätze, die das Querschnittsthema Klimaanpassung vor Ort voranbringen, z.B. konkrete Maßnahmen, fachübergreifende Strategien oder Modellprojekte. Dabei sind auch Synergien von Klimaschutz und Klimaanpassung wünschenswert.



Kategorie 3

„Kommunale Klimaaktivitäten zum Mitmachen“

Erfolgreich umgesetzte Aktionen, um Menschen vor Ort zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und/oder Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu motivieren, z. B. kommunale Kampagnen oder spezifische Angebote.

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Kategorien sowie zu den konkreten Anforderungen finden Sie in den Bewerbungsformularen unter www.klimaschutz.de/wettbewerb 2016.

Die gesuchten Klimaprojekte sollen andere Kommunen und Regionen anregen, neue Ideen auf ihre eigenen Situationen zu übertragen und zu realisieren. Die erfolgreiche Umsetzung des Projektes soll durch Daten und Fakten sowie die Darstellung der spezifischen Rahmenbedingungen vor Ort belegt werden. Wenn möglich sollen die bereits realisierten CO₂-Minderungen aufgezeigt werden. Bei Projekten zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels soll erläutert werden, wie durch die umgesetzten Maßnahmen den Auswirkungen von Klimafolgen entgegengewirkt werden bzw. die Anpassungsfähigkeit gestärkt werden kann.

Bewerbungsverfahren

Zu jeder Kategorie gibt es einen speziellen Bewerbungsbogen mit weiteren Hinweisen. Sollten Sie mit mehreren Projekten am Wettbewerb teilnehmen wollen, ist jeweils eine separate Bewerbung erforderlich. Sie haben schon einmal teilgenommen? Kein Problem. Es gibt keinen Ausschluss für vorherige Teilnehmende – auch nicht für Gewinnerkommunen der Vorjahre.



Jury

In der Jury sind folgende Institutionen vertreten:

- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- Umweltbundesamt
- Deutscher Städtetag
- Deutscher Landkreistag
- Deutscher Städte- und Gemeindebund

Auswahl

Die Jury trifft eine Auswahl aus allen eingegangenen Bewerbungen. Je Kategorie sollen drei Kommunen oder Regionen für die Prämierung ausgewählt werden. Falls in einer Kategorie keine oder keine auszeichnungswürdigen Bewerbungen eingereicht werden sollten, besteht die Möglichkeit, in einer anderen Kategorie weitere Prämierungen vorzunehmen.

Preisverleihung/Prämierung

Für die Auszeichnung der Preisträger stehen insgesamt 225.000 Euro und damit 25.000 Euro je Preisträger zur Verfügung.

Das Preisgeld soll wieder in Klimaprojekte investiert werden. Die Preisträger werden vor der Preisverleihung gebeten, die Maßnahmen zu benennen. Damit markiert die Preisverleihung nicht das Ende der Aktivitäten, sondern ist gleichzeitig Startschuss und Motivation für das Weitermachen, Optimieren und für neue Aktivitäten. Die Gewinner werden im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung voraussichtlich im November 2016 bekannt gegeben und ausgezeichnet. Alle Wettbewerbsteilnehmenden werden rechtzeitig vor der Veranstaltung darüber informiert, ob sie eine Auszeichnung erhalten.



Bewerbungsschluss: 31. März 2016

Die Bewerbungsunterlagen stehen zum Download unter www.klimaschutz.de/wettbewerb2016 bereit.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte per Post oder E-Mail an:

Deutsches Institut für Urbanistik

Auf dem Hunnenrücken 3

50668 Köln

E-Mail: klimaschutz@difu.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kontakt

Fragen zum Wettbewerb beantwortet Ihnen gern
das Wettbewerbsteam

Telefon: 0221/340 308-12

E-Mail: klimaschutz@difu.de

Internet: www.klimaschutz.de/wettbewerb2016

Impressum

Herausgeber: Deutsches Institut für Urbanistik

Gestaltung: Irina Rasimus Kommunikation, Köln

Fotografie: © Difu/Anna Jolk

Stand: Dezember 2015



Initiatoren

Mit dem Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“ (vormals Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“) erhalten Kommunen und Regionen eine Bühne für ihre besonders vorbildlichen und wirkungsvollen Klimaprojekte. Der Wettbewerb ist Teil der Nationalen Klimaschutzinitiative, mit der das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Vorhaben initiiert und fördert, um Energie effizienter zu nutzen und Emissionen zu mindern. Ziel der Bundesregierung ist es, bis 2050 die Treibhausgasemissionen in Deutschland um 95 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren.

Die Klimaschutzanstrengungen in den Kommunen und Regionen sind von enormer Wichtigkeit, um die umweltpolitischen Ziele zu erreichen. Gleichzeitig stehen die Kommunen vor der Herausforderung, den bereits jetzt schon auftretenden Folgen des Klimawandels mit konkreten Anpassungsstrategien zu begegnen und ihre Zukunftsfähigkeit zu gewährleisten.

Durchgeführt wird der Wettbewerb vom Deutschen Institut für Urbanistik. Es steht seit über 40 Jahren als Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung für Städte, Gemeinden, Landkreise, Kommunalverbände und Planungsgemeinschaften zur Verfügung und beschäftigt sich als größtes Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum auf wissenschaftlicher Ebene praxisnah mit allen Aufgaben, die Kommunen zu bewältigen haben und bietet ihnen ein breites Spektrum von Leistungen an.

Kooperationspartner

